



Preisentwicklung

	Last	Closed		delta%	delta		Open	High	Low	Date
	18:41	08.09.25								
Strom FJ Base	87,20	87,90	EUR/MWh	-0,80%	-0,70	↓	87,68	87,90	86,50	9.9.25
Strom FQ Base	93,00	94,40	EUR/MWh	-1,48%	-1,40	↓	93,90	94,50	92,30	9.9.25
Strom FM Base	87,64	88,93	EUR/MWh	-1,45%	-1,29	↓	88,81	89,15	86,92	9.9.25
Gas TTF FJ	32,25	32,49	EUR/MWh	-0,74%	-0,24	↓	32,36	32,55	31,75	9.9.25
Gas TTF FQ	33,25	33,71	EUR/MWh	-1,35%	-0,45	↓	33,90	33,90	32,72	9.9.25
Gas TTF FM	32,68	33,11	EUR/MWh	-1,31%	-0,44	↓	33,35	33,35	32,11	9.9.25
EUA Dez 25	76,80	77,00	EUR/t	-0,26%	-0,20	⇒	77,00	77,23	76,00	9.9.25
Kohle API#2 FJ	103,0	103,2	USD/t	-0,19%	-0,20	⇒	102,5	103,0	102,25	9.9.25
Kohle API#2 FMc2	95,5	96,2	USD/t	-0,68%	-0,65	↓	95,75	95,75	94,00	9.9.25
Erdöl Brent FM	66,54	66,24	USD/bbl	0,45%	0,30	⇒	66,23	67,38	66,12	9.9.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX

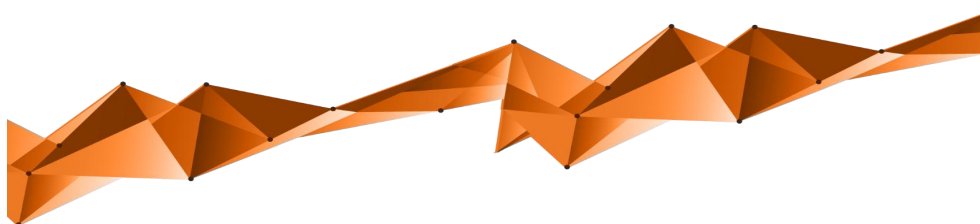
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Rückblick zum heutigen Handelstag

Sorgen vor Eskalation in Nahost – Streiks in Frankreich

Der Ölmarkt zeigte sich am Dienstag nach einem israelischen Angriff auf die Hamas in Katar leicht fester. Sorgen vor einer Eskalation sorgten dafür, dass Rohöl im Vergleich zu den übrigen Energierohstoffen zulegen konnte. Der Gasmarkt tendierte hingegen schwächer. Neben der Wahl in Europas wichtigstem Energielieferland Norwegen war auch weiter der Regierungszusammenbruch in Frankreich im Fokus. Hier wurde durch Streiks die Kernenergieproduktion beeinträchtigt, aber auch die Stromnachfrage sank bedingt durch Streiks und Blockaden (siehe Abbildung auf der Folgeseite).

Israelischer Angriff in Katar treibt Ölpreise

Israel hat am Dienstag erstmals Hamas-Führer in Katar angegriffen und damit seine Militäroperationen auf den Golfstaat ausgeweitet, wo die Gruppe seit Langem ihr politisches Büro hat. Laut israelischen Medien richtete sich der Angriff gegen Spitzenvertreter wie Khalil al-Hayya, den Hamas-Chef im Exil und führenden Verhandler. Al Jazeera meldete unter Berufung auf Hamas-Quellen, dass gezielt Mitglieder des Verhandlungsteams für eine Waffenruhe angegriffen wurden. Katar, das bisher als Vermittler im Konflikt auftrat, verurteilte den Angriff scharf und sprach von einem eklatanten Bruch des Völkerrechts. Die Ölpreise legten daraufhin deutlich zu, Brent und WTI stiegen um fast ein Prozent.

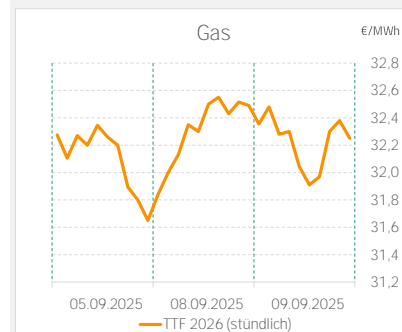
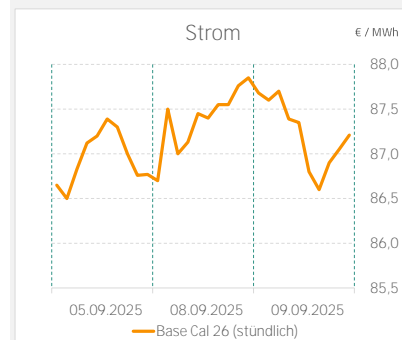
Unsere Einschätzung: Bereits zuvor hatten die Notierungen Rückenwind von einem geringer als erwarteten Produktionsanstieg der OPEC+ sowie von Spekulationen über neue US-Sanktionen gegen Russland. Die Eskalation in Katar verstärkt nun die geopolitische Risikoprämie, da eine Ausweitung der Kampfhandlungen in der Golfregion direkte

Auswirkungen auf globale Ölströme hätte. Es ist allerdings unwahrscheinlich, dass Katar selbst etwas unternimmt, zumal die USA als wichtiger Verbündeter Katars Israels Aktion freigegeben haben sollen.

Norwegens Premier Stoere setzt trotz Koalitionsdruck auf Öl und Gas

Der wiedergewählte norwegische Premierminister Jonas Gahr Stoere kündigte an, weiterhin Öl- und Gasexploration zu betreiben, um Europas Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Seine Minderheitsregierung muss künftig auf ein loses Bündnis von fünf linken Parteien, das sogenannte „Tutti-Frutti“-Bündnis, bauen, in dem besonders die Grünen und die Linksparteien ein Ende der Förderung fossiler Brennstoffe fordern. Stoere betonte, Norwegen werde als Lieferant von einem Drittel des europäischen Erdgases verlässlicher Partner bleiben und gleichzeitig Emissionen senken sowie Klimaziele einhalten. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sicherte ihre enge Zusammenarbeit mit Stoere zu, um die Energiesicherheit und die Unterstützung der Ukraine voranzutreiben.

Unsere Einschätzung: Ein Ausstieg aus der Öl- und Gasförderung ist politisch in Norwegen nicht mehrheitsfähig, da alle großen Parteien dies ablehnen. Daher ist die Nachricht keine Überraschung. Spannender wird die Frage, wie es mit der Integration Norwegens in den europäischen Strommarkt weitergeht.



Fortsetzung nächste Seite...

Spot und Intraday zeigen strukturelle Knappheit

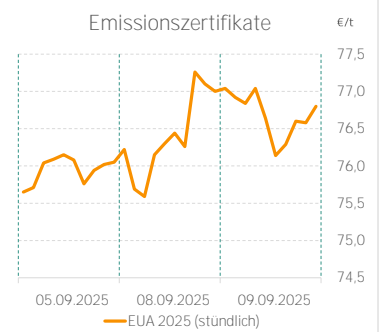
Die vergangenen Handelstage haben eindrücklich gezeigt, wie stark der Strommarkt unter der anhaltenden Flaute bei den Erneuerbaren leidet. Am gestrigen 8. September kletterten die kontinuierlichen Intraday-ID1-Preise in der deutschen Stromzone über mehrere Stunden auf außergewöhnlich hohe Niveaus. Zwischen 18:15 und 21:00 Uhr lagen die Werte teils deutlich über 800 Euro/MWh, in der Spitze wurde um 21:00 Uhr ein Preis von 1.212,70 Euro/MWh festgestellt. Solche Werte sind nicht unüblich für kurze Viertelstunden in Ausnahmesituationen, doch dass ein solches Preisniveau für fast drei Stunden anhält, stellt eine deutliche Zuspitzung dar. Marktteilnehmer mussten auf eine außergewöhnlich enge Versorgungslage reagieren, ausgelöst durch die Kombination aus hoher Last, schwacher Windproduktion und der am Abend wegbrechenden Solarleistung. Die Folge war nicht nur ein sehr angespannter Intraday-Handel, sondern auch deutliche Ausschläge im Balancing-Markt. Dort wurden in mehreren Viertelstunden vierstellige Imbalance-Preise gemeldet, die die Knappheit im System noch deutlicher widerspiegeln. Für Trader und Portfoliomanager bedeutete dies, dass Absicherung und Flexibilität wichtiger waren als je zuvor. Während Day-Ahead-Preise zwar ein gewisses Risikoniveau abbildeten, zeigte sich im Intraday-Markt, dass die tatsächliche Knappheit weitaus höher lag und Kontrakte teils erheblich über Spot gehandelt wurden.

Für den 10. September deuten die Day-Ahead-

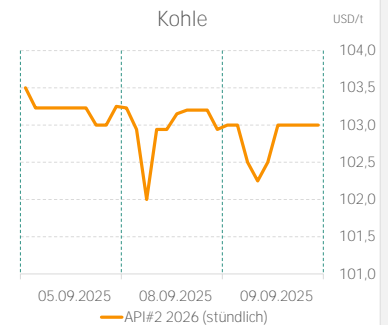
Ergebnisse erneut auf eine volatile Preisstruktur hin. Besonders die Morgenstunden zwischen 07:00 und 08:00 Uhr zeigen ein Niveau von rund 220 Euro/MWh, während die Abendspitze gegen 19:30 Uhr auf etwa 275 Euro/MWh ansteigt. Damit liegen die Werte zwar unter den Extremen des gestrigen Tages, aber weiterhin klar über dem jahreszeitlich üblichen Durchschnitt. Die Ursache bleibt dieselbe: schwache Windleistung über den gesamten Tag hinweg, in Kombination mit einem steilen Lastanstieg in den Morgenstunden und dem typischen Solarramp-down am Abend. Batteriespeicher können diese Preisdifferenzen erneut nutzen und attraktive Arbitragespreads erzielen, wenngleich die strukturelle Knappheit im System langfristig eine deutlich größere Herausforderung darstellt.

Eine gewisse Entspannung ist ab Donnerstag, den 11. September, zu erwarten, wenn sich die Windeinspeisung stabilisiert und das erneuerbare Angebot ansteigt. Kurzfristig bleibt die Risikoprämie in den Spot- und Intraday-Märkten jedoch hoch, und Preisspitzen über 200 Euro/MWh dürften weiterhin zum Alltag gehören. Trader sollten sich auf anhaltend enge Situationen in den Morgen- und Abendstunden einstellen und kurzfristige Flexibilitäten gezielt einsetzen.

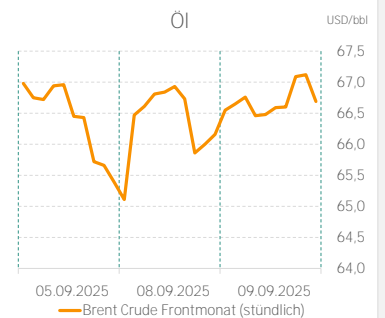
Emissionszertifikate



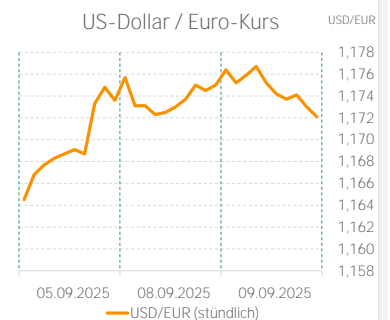
Kohle



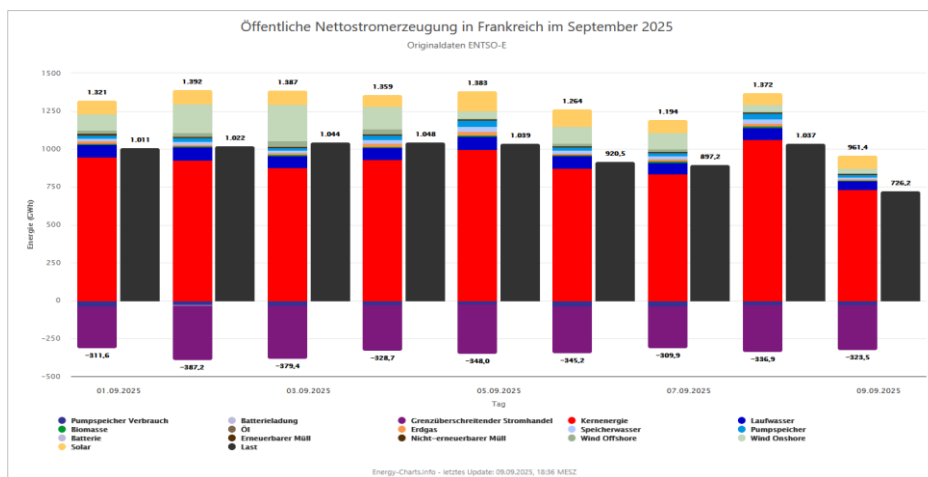
Öl



US-Dollar / Euro-Kurs



Streiks: Stromnachfrage in Frankreich deutlich gesunken (schwarze Balken)



Quelle: energy-charts.info

Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.